

Landesverordnung

über die Änderung der Jagdzeiten und über die Erklärung zum jagdbaren Tier vom 9. August 1993 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Oktober 2008 (GVBl. S. 288)

Auf Grund des § 43 Abs. 1 Nr. 4 des Landesjagdgesetzes vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 23), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 193), BS 792-1, wird verordnet:

§ 1

(1) Abweichend von den in § 1 der Verordnung über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 (BGBI. S. 531), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2002 (BGBI. I S. 1487), festgesetzten Jagdzeiten darf die Jagd ausgeübt werden auf:

1. Rotwild
Kälber vom 1. August bis 31. Januar,
Schmalspießer vom 1. Juni bis 31. Januar,
2. Dam- und Sikawild
Kälber vom 1. September bis 31. Januar,
Schmalspießer vom 1. Juli bis 31. Januar,
3. Rehwild
Kitze vom 1. September bis 31. Januar,
4. Feldhasen vom 1. Oktober bis 31. Dezember,
5. Rebhühner vom 1. September bis 31. Oktober,
6. Fasanenhennen vom 16. Oktober bis 15. Dezember.

(2) Die Jagd auf Mauswiesel, Bläss-, Saat- und Ringelgänse und Wildenten, ausgenommen Stockenten, sowie Höckerschwäne darf bis auf weiteres nicht ausgeübt werden. Bei Bläss-, Saat- und Ringelgänsen sowie Höckerschwänen kann die untere Jagdbehörde von Amts wegen oder auf Antrag nach Anhörung der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland im Einzelfall Ausnahmen zulassen. Zur Vermeidung von übermäßigen Wildschäden kann die untere Jagdbehörde von Amts wegen oder auf Antrag die Bejagung von Ringeltauben im Monat Oktober für bestimmte Gebiete oder für einzelne Jagdbezirke genehmigen.

(3) In Europäischen Vogelschutzgebieten kann die untere Jagdbehörde die Jagd auf Grau- und Kanadagänse nach Maßgabe des Artikels 7 Abs. 4 der Richtlinie 79/409 EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung einschränken oder einstellen.

§ 2

Waschbär, Marderhund, Rabenkrähe und Elster werden zu jagdbaren Tieren erklärt. Waschbär und Marderhund genießen keine Schonzeit. Die Jagd auf Rabenkrähen darf vom 1. August bis 20. Februar, die Jagd auf Elstern vom 1. August bis 28. Februar ausgeübt werden.

§ 3

Die obere Jagdbehörde kann die Schonzeiten für bestimmte Gebiete oder für einzelne Jagdbezirke aus besonderen Gründen, insbesondere aus Gründen der Wildseuchenbekämpfung und Landeskultur, zur Beseitigung kranken oder kümmernden Wildes, zur Vermeidung von übermäßigen Wildschäden, zu wissenschaftlichen Lehr- und Forschungszwecken oder aus Gründen der Wildhege, aufheben.

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt am Tage der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Landesverordnung über die Änderung der Jagdzeiten und über die Erklärung zum jagdbaren Tier vom 10. Mai 1977 (GVBl. S. 146), geändert durch Verordnung vom 27. April 1992 (GVBl. S. 140), BS 792-1-2, außer Kraft.

Mainz, den 27. Oktober 2008

Die Ministerin für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz:
Margit C o n r a d